Vorschau 14. 11. 2026

Mit „richtig Bock“ in die neue Regionalliga-Hallensaison

Das Etikett „Regionalligist“ hat die SV Böblingen im Feldhockey vor einem halben Jahr durch den Abstieg verloren. Im Hallenhockey wollen die SVB-Herren alles daransetzen, weiter auf süddeutscher Ebene mitzumischen. Am Samstag (12 Uhr) startet für sie die Hallensaison in der 2. Regionalliga Süd mit dem Auswärtsspiel beim Münchner SC II.

Die Bundesligareserve des bayerischen Erstligisten MSC ist ebenso wie der Bietigheimer HTC Aufsteiger in die vierthöchste deutsche Spielklasse, in der die SV Böblingen im letztjährigen Winter als guter Tabellendritter abschnitt. Für SVB-Spielertrainer Max Oswald beginnt mit dem Spiel in München auch eine Reise ins Ungewisse: „Wir gehen sehr gespannt in die Runde, weil man vor allem in den Partien gegen die zweiten Mannschaften nie weiß, welches Personal die großen Vereine aufbieten“, sagt Oswald. Auch wenn er sich insgeheim wünscht, dass am Samstag beim Münchner SC der ein oder andere Bundesligaspieler mitwirkt („da lernt man viel, um selber besser zu werden in Zukunft“), so würde eine starke personelle Besetzung beim Gegner die eigenen Chancen auf einen guten Saisonstart mindern.

Neben dem MSC starten auch TSV Mannheim und Nürnberger HTC mit Bundesligareserven, die andere Hälfte der kleinen Sechserliga bilden mit TuS Obermenzing München, Bietigheim und Böblingen erste Mannschaften. Und nur diese drei sind am Ende aufstiegsberechtigt in die 1. Regionalliga. So weit will Max Oswald nicht denken. „Mit unserer verjüngten Mannschaft muss der erste Gedanke sein, die Klasse zu halten“, sagt der 25-Jährige zur sportlichen Zielsetzung, die mit einem vierten Tabellenplatz sicher erreicht würde, schließlich steigen normalerweise die beiden Letzten ab.

Natürlich hätte Oswald nichts dagegen, Richtung vordere Plätze anzugreifen, wie es der SVB in der Hallensaison 2025/26 nach schwieriger Zwischenphase zum Ende hin gelungen war. „Die Vorbereitung war gut, wir gehen mit einem guten Gefühl in die Hallensaison und haben richtig Bock, da ordentlich mitzuspielen“, verströmt Oswald Aufbruchstimmung.

Einziger Neuzugang im SVB-Kader ist Matthias Oswald, der ein Jahr ältere Bruder des Spielertrainers. Der zuletzt in der Schweiz spielende Torwart wird auch gleich im ersten Spiel zwischen den Pfosten stehen. Als „großen Verlust“ bezeichnet Max Oswald den Abgang von Moritz Ostermeier, der sich zum Studium nach Frankfurt verabschiedet hat und dort auch Hockey spielen will, derweil Luis Nonnenmann so gut es geht von der hessischen Metropole aus nach Böblingen pendeln will, um weiterhin das SVB-Trikot zu tragen. *lim*